2023

Begegnungen im **BADEHAUS**

ERINNERUNGSORT
BADEHAUS

Damit Sie stets aktuell informiert sind:

Newsletter abonnieren

www.erinnerungsort-badehaus.de

Klicken Sie auf den Button „Newsletter abonnieren“ ganz unten auf der Website.

Auf Social Media folgen

*Hinweis: Der ermäßigte Tarif gilt nur für Schüler*innen und Studierende.

INHALT

Grußwort 4

Künstlerische Intervention 6
Michael von Brentano

So, 29. Januar 8
Strategien gegen Rechtsextremismus: Kurzvortrag und Podiumsdiskussion

Sa, 11. Februar 10
Alpine Peace Crossing: Vortrag mit Videoclips und Interviews

So, 26. März 12
Föhrenwald – das vergessene Schtetl: Buchvorstellung mit Zeitzeugen und Musik

Fr, 28. April 14
Mitten unter uns: Gedenkzug mit Zeitzeugen, Musik und Gesprächen

So, 7. Mai 16
Ein Grüner Wanninger fürs BADEHAUS: Preisverleihung, Fest und Führungen

Sa, 10. Juni 18
Erinnerung – Mémoire – Remembrance: Abend unserer Bundesfreiwilligen aus Belgien und den USA

Sa, 15. Juli 20
Galerie der Aufrechten: Vortrag und Vernissage

So, 10. September 22
Synagogentour: Exkursion nach Binswangen und Buttenwiesen

So, 22. Oktober 24
„Herzlich willkommen!“ Als die „Gastarbeiter“ kamen: Film und Zeitzeugen

So, 19. November 26
Erinnerung in Glas – Geschichte im Moor: Vernissage der Künstlerischen Intervention von Max Schmelcher

Fr, 1. Dezember 28
Die Koscher-Maschine: Puppentheater aus Berlin

Geschenkideen 30

Impressum 32

Auszeichnungen 33

Sonderausstellungen und künstlerische Interventionen 35

Für alle Veranstaltungen bitten wir um Anmeldung

Liebe Freundinnen und Freunde
des Erinnerungsortes BADEHAUS,

das vergangene Jahr endete für uns wie es angefangen hatte: mit einem Preis für unsere nunmehr 10-jährige ehrenamtliche Arbeit. Im Lauf des Jahres 2022 durften wir tatsächlich 7 Auszeichnungen entgegennehmen – eine große Freude und ein großer Ansporn zugleich:

- **Obermayer Award Preisträger 2022**
- **GoVolunteer Siegel für ausgezeichnetes Engagement 2022**
- **TOP Ausflugsziel für Familien Bayern 2022**
- **Walk of Fame Wolfratshausen 2022**
- **Sparkassen-Bürgerpreis 2022**
- **TOP 50 Deutscher Engagementpreis 2022**
- **Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2022**

Die nächste Nominierung ist schon erfolgt: Am 7. Mai 2023 wird uns im BADEHAUS „Der Grüne Wanninger“, der Kulturpreis der Bezirkstagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, auf einer Festveranstaltung verliehen.

Die weiteren Höhepunkte unserer „Begegnungen im BADEHAUS“ können Sie diesem Programm entnehmen. Neben bewährten Formaten wie Zeitzeugengesprächen, Podiumsdiskussionen, Lesungen, Vorträgen und Filmvorführungen bieten wir heuer auch Neues an:

Im März gibt es zum ersten Mal eine Buchpremiere im BADEHAUS: „Föhrenwald – das vergessene Schtetl“. Im April führen wir erstmals unseren Gedenkzug zum Todesmarsch durch, der wegen Corona mehrmals verschoben werden musste. Neu ist auch, dass wir uns gemeinsam auf Exkursion begeben: im September zu einer „Synagogentour“ nach Schwaben. Und im Dezember gastiert zum ersten Mal ein Puppentheater aus Berlin bei uns.

Thematisch orientieren wir uns wie immer an den verschiedenen Zeitschichten, die Föhrenwald/Waldram prägen. 2023 wollen wir aber die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen der Erinnerungskultur vertiefen. Und schließlich setzt die Kunst wieder einen besonderen Akzent im BADEHAUS – mit der Sonderausstellung „Galerie der Aufrechten“ zum Thema Widerstand und einer Künstlerischen Intervention in unserer Dauerausstellung von Max Schmelcher: „Erinnerung in Glas – Geschichte im Moor“.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und Lehitraot!
Ihr Team vom Erinnerungsort BADEHAUS

Fotos: Studio Michael von Brentano; Kerstin Stelter Photography

„Eigentlich bin ich mein Leben lang auf der Flucht“

Die Kunstinstallation endet am 22. Januar 2023

KÜNSTLERISCHE INTERVENTION VON MICHAEL VON BRENTANO

„Eigentlich bin ich mein Leben lang auf der Flucht.“ Das sagte die Mutter des Künstlers 2019 kurz vor ihrem Tod im Alter von 86 Jahren.

Im Sommer 1945 musste Margit als 13-Jährige aus ihrer Heimat im Sudetenland fliehen. Zwei Jahre war sie mit ihren Geschwistern und ihrer Mutter unterwegs. Dabei erlebte sie Traumatisches, was ihr weiteres Leben nachhaltig prägte.

Seit den späten 1970er Jahren hatte sie unzählige Reisen in nahezu alle Erdteile unternommen. Im Nachlass seiner Mutter fand Michael von Brentano mehrere Kisten mit rund 4700 Fotografien, die sie unterwegs gemacht hatte.

Er sichtete sie, wählte 162 davon aus und schuf zusammen mit Elementen früherer Arbeiten eine mehrteilige Installation als Intervention in der Dauerausstellung im Erinnerungsort BADEHAUS.

Das Werk steht exemplarisch für die unzähligen verlorenen Heimaten in Geschichte und Gegenwart und für die Traumata, die daraus entstehen. Jeder Mensch, der seine Heimat verlassen muss, ist gezwungen in die Heimaten anderer Menschen einzudringen. Oft verliert er dabei unwiederbringlich seine Identität.

Samstag, 14. Januar,
14.30 Uhr Neujahrsempfang im Erinnerungsort BADEHAUS mit Künstlerführung um 16 Uhr

Eintritt zusammen mit der Dauerausstellung

Michael von Brentano

Fotos: picture alliance/dpa/R.Weihrauch; Treibhaus e.V.; Amadeu Antonio Stiftung; wochenanzeiger-muenchen, Justine Bittner

Strategien gegen Rechtsextremismus
Kurzvortrag und Podiumsdiskussion

SONNTAG, 29. JANUAR
18 UHR

Veranstaltungsort
Erinnerungsort BADEHAUS

Kann die deutsche Erinnerungskultur dem Rechtsextremismus etwas entgegensetzen? Wirken die bisherigen Ansätze angesichts der erstarkenden Szene noch? Ausgehend von diesen Fragestellungen richtet sich der Blick des Abends zunächst auf die Arbeit des soziokulturellen Zentrums „Treibhaus“ in der sächsischen Kleinstadt Döbeln. Seit über 20 Jahren bietet der Verein dort eine politische, kulturelle und soziale Alternative zu rechten Ideologien. Dafür wurde er – ebenso wie der Erinnerungsort BADEHAUS – 2022 mit dem amerikanischen Obermayer Award ausgezeichnet.

BADEHAUS-Vizevorsitzender Jonathan Coenen wird die Ergebnisse seiner universitären Forschung zu Strategien und Praktiken gegen Rechtsextremismus in einem Kurzvortrag präsentieren.

Im Anschluss wird in einer Podiumsdiskussion unter anderem die Frage behandelt, was rechtem Hass, Rassismus und Antisemitismus entgegengesetzt werden kann. Wir freuen uns auf Stephan Conrad, den Leiter der historisch-politischen Bildungsarbeit im Treibhaus Döbeln, Tahera Ameer aus dem Vorstand der Amadeu Antonio Stiftung in Berlin und Rupert Grübl, den Direktor der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit in Bayern.

Zudem hat das Publikum die Möglichkeit, Fragen zu stellen und beim anschließenden Empfang mit den Gästen ins Gespräch zu kommen.

Kostenbeitrag 10 €,
ermäßigt* 5 €
Spenden erbeten

J. Coenen, S. Conrad,
T. Ameer, R. Grübl

Sonderausstellung im Januar:
Kann Spuren von Heimat enthalten (bis 30. April 2023)

Fotos: Alpine Peace Crossing; Privat

Alpine Peace Crossing – Der vergessene Marsch über die Alpen

Vortrag mit Videoclips und Interviews

SAMSTAG, 11. FEBRUAR
18 UHR

Veranstaltungsort
Erinnerungsort BADEHAUS

Im Sommer 1947 nahmen einige Tausend jüdische Männer, Frauen und Kinder den beschwerlichen, rund 15-stündigen Weg über den Krimmler Tauern nach Südtirol auf sich um ihrem Ziel, in „Erez Israel“ eine neue Heimat zu finden, näher zu kommen. Diese Alpenüberquerung war unter den komplizierten Bedingungen der damaligen Besatzungspolitik der chancenreichste Weg, um in Genua ein Schiff zum damaligen Palästina zu erreichen.

2007 fand die erste Gedächtnisüberquerung des Krimmler Tauern statt. Seither beteiligen sich jedes Jahr einige hundert Menschen an dieser Alpenüberquerung, um an den mühsamen Weg von Shoah-Überlebenden zu erinnern. Auch widmen sie ihre Wanderung allen Menschen, die heutzutage auf der Flucht sind.

Antonia Winsauer und Jakob Gruber vom Verein „Alpine Peace Crossing“ präsentieren in einem Vortrag mit historischen und aktuellen Videoclips den geschichtlichen Hintergrund des „vergessenen Marsches“. Eine Zoom-Schaltung nach Israel zu Nachkommen von jüdischen Teilnehmern der Alpenüberquerung ergänzt die Veranstaltung ebenso wie ein Podiumsgespräch, das unsere Beirätin Elisabeth Voigt moderiert.

Der Erinnerungsort BADEHAUS lädt danach zu einem Gedankenaustausch bei Wasser, Wein und Gebäck ein.

Kostenbeitrag 10 €,
ermäßigt* 5 €
Spenden erbeten

Antonia Winsauer, Jakob Gruber

Sonderausstellung im Februar:
Kann Spuren von Heimat enthalten (bis 30. April 2023)

Fotos: JDC Archives; Bernd Lammel

Föhrenwald – das vergessene Schtetl

Ein verdrängtes Kapitel deutsch-jüdischer Nachkriegsgesellschaft

Buchvorstellung mit Zeitzeugen und Musik

Sonderausstellung im März:
Kann Spuren von Heimat enthalten (bis 30. April 2023)

SONNTAG, 26. MÄRZ
18 UHR

Veranstaltungsort
Erinnerungsort BADEHAUS

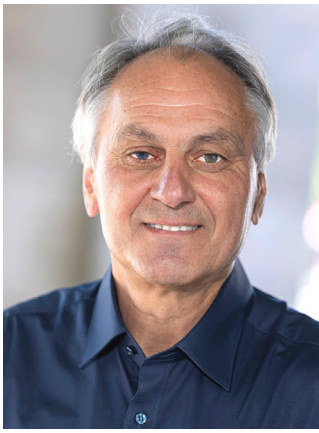
Der in Berlin lebende Journalist, Autor und Filmemacher Alois Berger ist in Wolfratshausen aufgewachsen und hat am St. Matthias-Kolleg in Waldram sein Abitur gemacht. Als er vor einigen Jahren von der Geschichte Föhrenwalds erfuhr, begann er nachzuforschen, hat Zeitzeugen aufgesucht und in Archiven gegraben, in Wolfratshausen, in München, Frankfurt, Düsseldorf, Berlin, in Israel und in den USA.

Was war damals genau in Föhrenwald? Was ist aus den Juden geworden? Und wie konnte es sein, dass dieses Kapitel deutsch-jüdischer Nachkriegsgeschichte so lange totgeschwiegen wurde? In seinem Buch verwebt er die Lebenswege der Juden von Föhrenwald mit seiner eigenen Jugendzeit in Wolfratshausen. Er beleuchtet die politischen Hintergründe, stellt Verbindungen her von Föhrenwald zur Entstehung Israels, und zieht Linien von der Nachkriegszeit bis heute.

Nach der Buchvorstellung wird der Zeitzeuge Anton Jakob Weinberger, der heute in Frankfurt am Main lebt, von seiner Kindheit in Föhrenwald erzählen und dabei mit Alois Berger und der BADEHAUS-Vorsitzenden Dr. Sybille Krafft ins Gespräch kommen. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung mit jiddischen Liedern, gesungen und gespielt von den Waldramerinnen Evi Greif und Conny Schubert.

In Kooperation mit dem Piper Verlag

Kostenbeitrag 10 €,
ermäßigt* 5 €
Spenden erbeten



Alois Berger

Fotos: Justine Bittner; Wolfgang Hauck

Mitten unter uns
Gedenkzug mit Zeitzeugen, Musik und Gesprächen

FREITAG, 28. APRIL
16 UHR

16 Uhr
Mahnmal Buchberg in Geretsried
16.30 Uhr
Gedenkzug
17 Uhr
Erinnerungsort BADEHAUS

Im April 2023 jährt sich der Todesmarsch der Dachauer KZ-Häftlinge zum 78. Mal. Tausende starben auf diesem mörderischen Elendszug in den letzten Kriegstagen. Der Weg der geschundenen Opfer führte auch an Wolfratshausen und Geretsried vorbei. Viele Überlebende konnten nach ihrer Befreiung durch die Amerikaner im Lager Föhrenwald versorgt werden, wo sie ihre ersten Tage in Freiheit verbrachten.

Wir erinnern an diese Ereignisse mit Zeitzeugen, Texten und Musik: zunächst am Todesmarsch-Mahnmal in Buchberg und dann mit einem Gedenkzug zum Erinnerungsort BADEHAUS, wo ein Entwurf der Skulpturenreihe steht. Anschließend sprechen Abba Naor, einer der wenigen noch Überlebenden des Todesmarsches und der Geretsrieder Andreas Wagner, der eines der wichtigsten Werke über den Todesmarsch der Dachauer KZ-Häftlinge verfasst hat.

An beiden Orten wird mit Beiträgen der Musikschulen Geretsried und Wolfratshausen sowie mit Grußworten von Ehrengästen der Opfer gedacht. Zum Abschluss bittet der Erinnerungsort BADEHAUS zu einem Empfang.

In Kooperation mit dem Historischen Verein Wolfratshausen e.V. und dem Museum der Stadt Geretsried

Kostenfrei
Spenden erbeten

Abba Naor

Sonderausstellung im April:
Kann Spuren von Heimat enthalten (bis 30. April 2023)

Foto: Gina Merkl

Ein Grüner Wanninger fürs BADEHAUS!

30 Jahre Kulturpreis der Grünen Bezirkstagsfraktion

Preisverleihung, Fest und Führungen

SONNTAG, 7. MAI

10 Uhr
Führungen im Museum und durch Waldram
11 Uhr
Preisverleihung
13.30 Uhr
Führungen im Museum und durch Waldram

Veranstaltungsort
Erinnerungsort BADEHAUS

Namensgeber für den alternativen Kulturpreis der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im oberbayerischen Bezirkstag ist die Figur „Buchbinder Wanninger“ aus einem Sketch von Karl Valentin. Am Telefon wird der Handwerker von einem zum anderen Ansprechpartner weiterverbunden, ohne die erhoffte Information zu bekommen. Der Preis soll dazu ermutigen, nicht aufzugeben und sichtbare Akzente abseits von Kommerz und Zeitgeist zu setzen. Dabei soll insbesondere die soziale und politische Dimension der Kulturarbeit berücksichtigt werden.

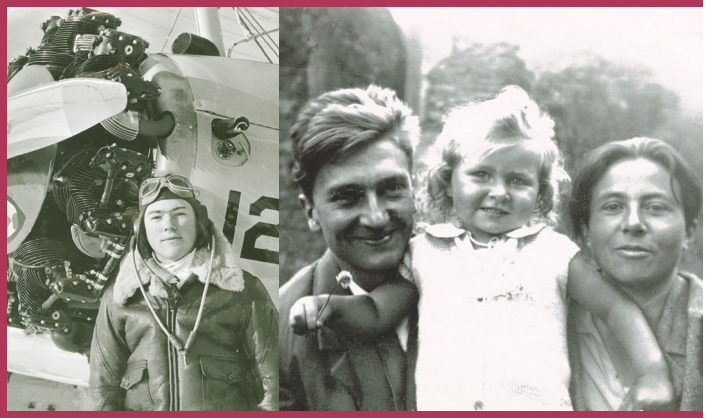
2023 erhält das BADEHAUS diesen Preis. „Der Verein leistet mit seiner Arbeit einen wichtigen Beitrag für unsere Demokratie“, so die Fraktionsvorsitzende Martina Neubauer.

Der „Grüne Wanninger“ wird heuer zum 30. Mal verliehen. Zum Jubiläum findet deshalb eine Festveranstaltung statt mit Musik von den „Bavarian Immigrants“, einer Laudatio von Gabriele Triebel MdL sowie mit Führungen und einem Empfang im Erinnerungsort BADEHAUS.

In Kooperation mit der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im oberbayerischen Bezirkstag

Nur nach Einladung und Anmeldung
Spenden erbeten

Bezirkstagsfraktion



Fotos: Privat, Justine Bittner

Erinnerung – Mémoire – Remembrance

Abend unserer Bundesfreiwilligen aus Belgien und den USA

Kurzvorträge, Fotos und Gespräche

SAMSTAG, 10. JUNI
18 UHR

15 Uhr
Mitgliederversammlung
18 Uhr
Abendveranstaltung

Veranstaltungsort
Erinnerungsort BADEHAUS

Die Auseinandersetzung mit der Zeit des Nationalsozialismus gehört in Deutschland inzwischen zu unserer nationalen Identität und zur Staatsräson. Wie sieht es aber damit in anderen Ländern aus? Wie geht man beispielsweise in Belgien und in den Vereinigten Staaten mit der Geschichte des Faschismus, des Holocausts und der Nachkriegszeit um? Und wie kann man der Gleichgültigkeit gegenüber diesen Themen entgegenwirken?

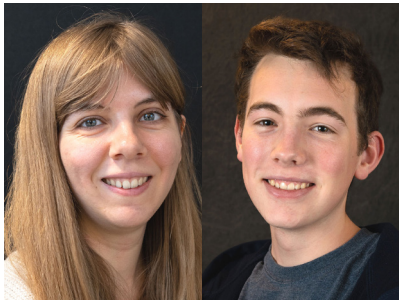
Unsere ersten internationalen Bundesfreiwilligen im BADEHAUS, Marie Greck aus Belgien und Gavin Maendel aus den USA, werden diese Fragen mit Gästen aus ihren jeweiligen Heimatländern diskutieren. Eingeladen sind der US-Generalkonsul Timothy Liston und der Honorarkonsul für Belgien Christian Klima.

Marie Greck und Gavin Maendel werden auch ihre eigene Familiengeschichte beleuchten, um die Auswirkungen der Geschehnisse des Zweiten Weltkriegs auf die nachfolgenden Generationen zu thematisieren. Gavins Großvater kämpfte bei der US-Air Force, Maries Urgroßeltern waren im Widerstand (auf den Bildern linke Seite).

Die Münchner Band „Papermoon“ spielt während und nach der Veranstaltung.

Ab 15 Uhr berichten wir auf unserer Mitgliederversammlung über das vergangene Vereinsjahr.

Kostenbeitrag 10 €,
ermäßigt* 5 €
Spenden erbeten



Marie Greck und Gavin Maendel

Fotos: Studentenwerk Weiße Rose e.V.; Privat

Galerie der Aufrechten
Vortrag und Vernissage

Sonderausstellung im Juli:
Galerie der Aufrechten (bis 17. Dezember 2023)

SAMSTAG, 15. JULI
18 UHR

Veranstaltungsort
Erinnerungsort BADEHAUS

Die „Galerie der Aufrechten“, ein Projekt des Studentenwerks Weiße Rose e.V., präsentiert Porträts von Männern und Frauen des Widerstands gegen das nationalsozialistische Regime. Die Ausstellung zeigt Menschen mit verschiedenen Beweggründen und unterschiedlichen politischen wie religiösen und gesellschaftlichen Hintergründen. Dabei wird auch die Frage gestellt, wo Widerstand beginnt und welche Formen von resistentem Verhalten es gab und gibt.

Die Ausstellung ist eine künstlerische Annäherung an mutige Menschen während der NS-Diktatur. Verschiedene Malstile unterstreichen die zahlreichen Facetten des Widerstands.

Der Historiker Professor Dr. Wolfgang Benz, der von 1990 bis 2011 an der TU Berlin lehrte und dort das Zentrum für Antisemitismusforschung leitete, spricht über „Widerstand gegen das nationalsozialistische Unrechtssystem – Formen und Folgen“.

Der Abend klingt mit der Besichtigung unserer neuen Sonderausstellung, mit Gesprächen, Gebäck und Getränken aus.

Kostenbeitrag 10 €,
ermäßigt* 5 €
Spenden erbeten

Prof. Dr. Wolfgang Benz

Fotos: Förderkreis Synagoge Binswangen e.V; Markus Komposch, creativeJam DLG/Gemeinde Buttenwiesen

Synagogentour
Exkursion nach Binswangen und Buttenwiesen

SONNTAG, 10. SEPTEMBER
8 BIS CA. 20 UHR

8 Uhr
Abfahrt in Wolfratshausen (S-Bahn)
8.30 Uhr Zustiegsmöglichkeit
in München (U-Bahn Westpark)
ca. 20 Uhr
Rückkunft in Wolfratshausen

2004 gründete sich das „Netzwerk Historischer Synagogenorte in Bayerisch -Schwaben“ mit zunächst fünfzehn Orten, an denen sich einst Synagogen oder jüdische Betsäle befanden. Meist wurden sie in der NS-Zeit zerstört oder nach dem Krieg abgebrochen, andere zweckentfremdet. Einige wurden renoviert und dienen heute als Dokumentations- und Begegnungsstätten.

Auf der ersten Exkursion des Erinnerungsortes BADEHAUS möchten wir zwei dieser Orte besuchen: In Binswangen befindet sich die älteste im neomaurischen Stil errichtete Synagoge Deutschlands, die seit 1996 als Begegnungsstätte genutzt wird.

In Buttenwiesen ist eine jüdische Gemeinde seit 1571 nachweisbar. Nach dem Neubau der Synagoge 1856/7, ihrer Schändung im November 1938 und dem Umbau zur Volksschule in den 1950er Jahren nutzt heute die evangelische Kirche das Gebäude für Gottesdienste. Erhalten sind der jüdische Friedhof und das ehemalige jüdische Ritualbad.

An beiden Orten erhalten wir eine fachkundige Führung. Für das leibliche Wohl wird bei einem gemeinsamen Mittagessen gesorgt.

In Kooperation mit Kultur Erbe Bayern

Kostenbeitrag 25 €, ermäßigt* 15 €
(für Bus und Führungen)

Anmeldeschluss bis 1. September

Binswangen und Buttenwiesen

Sonderausstellung im September:
Galerie der Aufrechten (bis 17. Dezember 2023)

Fotos: Staatsarchiv München, Hartmut Pöstges

„Herzlich willkommen!“
Als die „Gastarbeiter“ kamen
Film und Zeitzeugen

SONNTAG, 22. OKTOBER
18 UHR

Veranstaltungsort
Erinnerungsort BADEHAUS

Anfang der 1960er Jahre kamen fast täglich sogenannte „Gastarbeiter“ im Münchner Hauptbahnhof an. Die deutsche Wirtschaft lockte mit einem Arbeitsvertrag und einem Freifahrtschein zum neuen Arbeitsplatz. Unternehmen suchten damals händeringend nach Personal, denn der Aufschwung schien im Wirtschaftswunderland kein Ende zu nehmen. 1964 traf dann der Millionste „Gastarbeiter“ in der Bundesrepublik ein und wurde feierlich in Empfang genommen. Der Alltag in Baracken, Wohnheimen und überteuerten Unterkünften sah dann anders aus…

Mit eindrucksvollen Schwarz-Weiß-Aufnahmen aus dem Archiv des Bayerischen Fernsehens hat die Historikerin und BR-Autorin Dr. Sybille Krafft einen halbstündigen Dokumentarfilm zur Geschichte der Arbeitsmigration in der Nachkriegszeit zusammengestellt. Anschließend unterhält sie sich gemeinsam mit Anita Zwicknagl, Leiterin des Museums der Stadt Geretsried, mit ehemaligen „Gastarbeitern“ und deren Nachkommen. Mit dabei ist die türkischstämmige Familie Ünsal, die in Wolfratshausen einen erfolgreichen Döner-Imbiss aufgebaut hat. Mitglieder der Griechischen Gemeinde Geretsried bringen uns die Kultur der Hellenen näher. Anschließend freuen wir uns auf ein internationales Büffet.

In Kooperation mit dem Museum der Stadt Geretsried

Kostenbeitrag 10 €, ermäßigt* 5 €
Spenden erbeten

Ramazan Ünsal

Sonderausstellung im Oktober:
Galerie der Aufrechten (bis 17. Dezember 2023)

Fotos: Privat

Erinnerung in Glas – Geschichte im Moor

Künstlerische Intervention von Max Schmelcher

Vernissage

SONNTAG, 19. NOVEMBER
18 UHR

Veranstaltungsort
Erinnerungsort BADEHAUS

Die Arbeiten von Max Schmelcher beschäftigen sich immer wieder mit den Themen Vergänglichkeit und Vergangenheit. Mit alten Fotoplatten seines Großvaters und dem Werkstoff Moor schafft er eine spannende geschichtliche Verbindung zwischen einem fast 200-jährigen Kulturprodukt und einem mehr als 10.000-jährigen Naturstoff. Durch seine Objekte tritt der Künstler in einen vielschichtigen Dialog mit der Dauerausstellung im Erinnerungsort BADEHAUS.

Max Schmelcher ist im Allgäu geboren, aufgewachsen und bis heute dort ansässig. Nach einer Schreinerlehre und dem Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München arbeitet er seit 1988 als selbständiger Bildhauer und Maler. Er beschäftigt sich intensiv mit den künstlerischen Gestaltungsmöglichkeiten von Moor, außerdem sind seine Arbeitsgebiete Skulpturen in Stein, Bronze, Metall und Holz: zwei- und dreidimensionale Arbeiten in klassischen und experimentellen Techniken.

In der Vernissage werden Ausschnitte aus Filmen gezeigt, in denen die BADEHAUS-Vorsitzende Dr. Sybille Krafft den Künstler für das Bayerische Fernsehen porträtiert hat. Beide kommen dann in unserem Erinnerungsort miteinander ins Gespräch. Das Gitarrenduo „The picking project“ mit Clemens Baumgartner und Andreas Oberniedermayr umrahmen den Abend musikalisch.

Kostenbeitrag 10 €,
ermäßigt* 5 €
Spenden erbeten

Max Schmelcher

Sonderausstellung im November:
Galerie der Aufrechten (bis 17. Dezember 2023)

Fotos: Bubales Puppentheater; Shlomit Tulgan

Die Koscher-Maschine
Puppentheater aus Berlin

FREITAG, 1. DEZEMBER
18.30 UHR

Veranstaltungsort
Erinnerungsort BADEHAUS

Das Schweinchen Babett möchte unbedingt koscher werden und schlüpft dafür in eine Koscher-Maschine. Das führt zu Schlamassel auf dem Kinder-Bauernhof. Ob das wohl gut geht?

Mit lustigen Songs und bunten Tieren erklären uns die „bubales“ (buba heißt auf Hebräisch Puppe, bubale auf Jiddisch Liebling) in einer etwa 45-minütigen Show die jüdischen Speiseregeln. Das Puppentheater aus Berlin präsentiert ein interkulturelles und jüdisches Thema auf unterhaltsame Weise. Die Veranstaltung ist für Kinder ab 5 Jahren geeignet, aber auch Erwachsene haben ihren Spaß mit den frechen Puppen.

„Bubales“ hat im Jahr 2022 zusammen mit dem Erinnerungsort BADEHAUS den amerikanischen Obermayer Award erhalten. Ihre Stücke sollen mithelfen, die jüdische Kultur zu entmystifizieren und interkulturelle Beziehungen zu normalisieren. Das Puppentheater wird seit 2012 von Shlomit Tripp geleitet. Sie schreibt die Skripte, baut die Puppen und führt die meisten Aufführungen selber durch, so auch bei uns in Waldram.

Auch in diesem Jahr beteiligt sich der Erinnerungsort BADEHAUS wieder um 17.30 Uhr am Waldramer „Adventsfensterln“ mit einem Beitrag zu „Weihnukka“.

Kostenbeitrag 10 €,
ermäßigt* 5 €
Spenden erbeten

Shlomit Tripp

Sonderausstellung im Dezember:
Galerie der Aufrechten (bis 17. Dezember 2023)

Buch „LebensBilder“

Mit 34 Porträts von Menschen, die nach dem Krieg im oberbayerischen Isartal vorübergehend eine Bleibe fanden und heute in Deutschland, Israel und den USA leben. Erzählt vom ehrenamtlichen Team des Erinnerungsortes BADEHAUS.

24,90 € (zzgl. Versandkosten)

Geschenkmitgliedschaft

Schenken Sie eine Mitgliedschaft im Trägerverein des Erinnerungsortes BADEHAUS. Sie zahlen für die beschenkte Person den Mitgliedsbeitrag im Voraus für eine Zeitdauer, die Sie selbst wählen können. Der oder die Beschenkte ist dadurch während der gewählten Zeitspanne Mitglied.

mind. **15 €** bzw. **25 €** (pro Jahr)

Kaufen Sie an der Museumskasse oder bestellen Sie direkt online über die QR-Codes

Gutschein

Wählen Sie einen freien Betrag und Zweck z.B. für 2 Personen Eintritt oder eine Sonderführung für 5 Personen und verschenken Sie einen Gutschein an Familie, Freunde, Verwandte oder Bekannte.

Frei wählbarer € Betrag

Postkartenkollektionen

2020
Die Kinder von Föhrenwald und Waldram

2021
Mahnblumen

2022
Leuchtenfeld

Einzelkarten für **2 €**,
Kollektionen mit jeweils 3 Karten für **5 €**

IMPRESSUM

Bürger fürs BADEHAUS Waldram-Föhrenwald e.V.
Kolpingplatz 1
82515 Wolfratshausen

Vorstand
Dr. Sybille Krafft (Vorsitzende)
Jonathan Coenen (Stellv. Vorsitzender)
Eva Greif (Schriftführerin)
Frederik Holthaus (Schatzmeister)

Beirat
Justine Bittner, Maria Mannes, André Mitschke,
Emanuel Rüff, Elisabeth Voigt

Erweitertes Team
Paul Brauner, Clemens Coenen, Joseph Coenen,
Stephanie Coenen, Konstantin Edelburg, Tatjana Edelburg,
Tina Feuerbacher, Marie Greck, Angelika Hahner-Wiedenmann,
Felicitas Hörl, Barbara Kaulbarsch, Dieter Klug, Martina Kühn,
Sarah Lex, Dr. Andrea Lorenz, Gavin Maendel,
Elisabeth Mayrhofer, Carla von Meding, Christine Noisser,
Wolfgang Saal, Nathalie Schauer, Kristina Tschamler,
Wolfgang Weichlein

Redaktion
Dr. Sybille Krafft,
Jonathan Coenen, Barbara Kaulbarsch

Grafik
Michael Winkert

Einzelne Veranstaltungen werden gefördert durch:

AUSZEICHNUNGEN 2022

OBERMAYER AWARD 2022

Eine international renommierte Auszeichnung für herausragendes Engagement zur Bewahrung jüdischer Geschichte und zur Bekämpfung von Vorurteilen in der heutigen Zeit.

TOP 50 DEUTSCHER ENGAGEMENTPREIS 2022

Dieser „Preis der Preise“ würdigt die rund 29 Millionen Engagierten in Deutschland in ihrer Vielfalt und lässt sie hochleben. Wir haben es auf Platz 42 des Publikumsvotings geschafft.

AKTIV FÜR DEMOKRATIE UND TOLERANZ 2022

Der Wettbewerb zeichnet zivilgesellschaftliches Engagement aus, das einen wichtigen Beitrag zur Festigung unserer Demokratie und für ein friedliches Miteinander in unserer Gesellschaft leistet.

WALK OF FAME WOLFRATSHAUSEN 2022

Eine Plakette auf dem Walk of Fame ehrt Personen und Organisationen, die mit außergewöhnlichen Leistungen die Stadt weit über ihre Grenzen bekannt gemacht haben.

SPARKASSEN BÜRGERPREIS 2022

Der Bürgerpreis unterstützt, würdigt und honoriert das ehrenamtliche Engagement der „Jungen Badehäusler“ für eine moderne und lebenswerte Gesellschaft auf Platz 3.

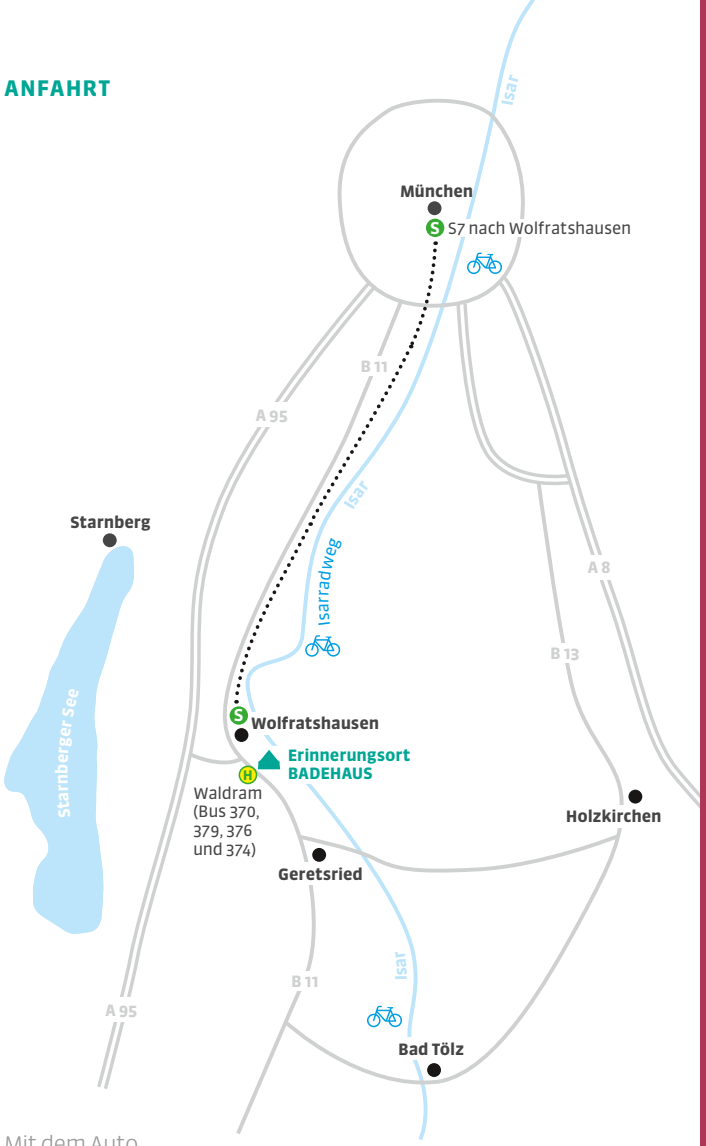
SIEGEL FÜR AUSGEZEICHNETES ENGAGEMENT 2022

Mit dem Siegel werden Projekte und Initiativen ausgezeichnet, bei denen vorbildliche Arbeit mit freiwilligen Helferinnen und Helfern geleistet wird, die sich leidenschaftlich für das Zusammenleben in der Gesellschaft engagieren.

TOP AUSFLUGSZIEL FÜR FAMILIEN 2022

Anhand von Online-Bewertungen zeichnete das Suchportal familienausflug.info uns als TOP-Ausflugsziel für Familien in Bayern aus.

ANFAHRT



Mit dem Auto

Über A 95, Ausfahrt Wolfratshausen, weiter auf der B 11 Richtung Geretsried, Ausfahrt Waldram

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Mit der S 7 nach Wolfratshausen, Weiterfahrt mit den Buslinien 370, 379, 376 oder 374 bis Haltestelle Waldram, Fußweg bis zum BADEHAUS am Kolpingplatz ca. 350 m

Alternativ mit den Expressbussen X970 (bis Waldram) oder X320 (bis Wolfratshausen)

SONDERAUSSTELLUNGEN

6.11.2022–30.4.2023

Kann Spuren von Heimat enthalten

Geschichte der Heimatvertriebenen in Waldram und anderswo anhand des Themas Essen und Trinken

15.7.2023–17.12.2023

Galerie der Aufrechten

Künstlerische Porträts von Männern und Frauen des Widerstands gegen das nationalsozialistische Regime

Fotos: C.M. Weiß, Studentenwerk Weiße Rose e.V.

KÜNSTLERISCHE INTERVENTIONEN

22.10.2022–22.1.2023

„Eigentlich bin ich mein Leben lang auf der Flucht“

Michael von Brentano befasst sich mit den Themen Flucht und Vertreibung sowie den daraus entstehenden traumatischen Erlebnissen.

19.11.2023–3.3.2024

Erinnerung in Glas – Geschichte im Moor

Max Schmelcher beschäftigt sich mithilfe von Fotoplatten und dem Werkstoff Moor mit den Themen Vergangenheit und Vergänglichkeit.

Fotos: Studio Michael von Brentano; Privat

Im BADEHAUS von Waldram (früher Föhrenwald) ist Geschichte wie im Zeitraffer erlebbar: Ab 1940 errichteten die Nationalsozialisten im Wolfratshauser Forst eine Mustersiedlung für Rüstungsarbeiter. Gegen Kriegsende führte hier der KZ-Todesmarsch vorbei. Dann wurde Föhrenwald zu einem Lager für jüdische Displaced Persons, die den Holocaust überlebt hatten. Ab 1956 wurden meist katholische, kinderreiche Heimatvertriebene angesiedelt und der Ort in Waldram umbenannt. Bis heute finden sich hier Spuren dieser einzigartigen Migrationsgeschichte. Sie wird anschaulich und multimedial in dem neu errichteten Erinnerungsort BADEHAUS erzählt. Eine Bürgerinitiative hat das Gebäude vor dem Abriss gerettet und dort ehrenamtlich einen Ort der Erinnerung, der Begegnung und des Lernens aufgebaut. Besuchen Sie uns!

Öffnungszeiten
Freitag 9-17 Uhr, Samstag + Sonntag 13-17 Uhr
Erweiterte Öffnungszeiten für angemeldete Führungen:
Dienstag bis Sonntag 9-17 Uhr, Montag geschlossen

Öffentliche Führung
So 14 Uhr
Schulklassen, Gruppen und Sonderführungen nach Vereinbarung

Eintritt
Erwachsene 5 €, ermäßigt* 3 €
Öffentliche Führung 5 €

Spenden willkommen!
IBAN DE44 7005 4306 0011 2786 60

Kolpingplatz 1
82515 Wolfratshausen-Waldram
Telefon 08171 2572502
info@erinnerungsort-badehaus.de
www.erinnerungsort-badehaus.de

ERINNERUNGSORT
BADEHAUS